Bürgerschaft am 31.01.2019, **TOP 7.12**

Kleine Anfrage: Heckenrodungen

Einreicher: Friederike Fechner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Es antwortet: Herr Bogusch

Anfrage:

1. *In welchen Umfang wurden in den letzten zwei Jahren Hecken und Gebüsche durch die Hansestadt gerodet sowie gepflanzt und in welchem Umfang sind solchen Rodungen und Pflanzungen für die kommende Zeit geplant?*
2. *Was tut die Stadtverwaltung, um die Anzahl und den Umfang von Hecken- und Gebüschrodungen so gering wie möglich zu halten, Neu- und Nachpflanzungen umzusetzen und welche Flächennachnutzungen wurden für gerodete Hecken und Gebüsche vorgesehen?
(Bitte einzelne Flächen der letzten zwei Jahre mit jeweiliger Nachnutzung aufführen.)*
3. *Wie sichert die Stadtverwaltung die fachliche Qualität bei der Durchführung von Grünpflegemaßnahmen?*

Antwort:

Sehr geehrte Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Verwaltung der Hansestadt Stralsund wurden in den vergangenen zwei Jahren diverse Pflegearbeiten am Gehölzbestand umgesetzt. Weitere Maßnahmen befinden sich aktuell in der Ausführung bzw. Vorbereitung. Bei den entsprechenden Maßnahmen handelt es sich um Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck von Sicherheit und Ordnung dienen. Alle genehmigungsrelevanten Arbeiten werden im Vorfeld mit den jeweilig zuständigen Fachämtern koordiniert und abgestimmt. Die standorträumliche Verteilung durchgeführter Maßnahmen erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet. Art und Umfang variieren hierbei deutlich und werden durch Anlass und Notwendigkeit bestimmt. Grundsätzlich sollte aber an dieser Stelle qualifiziert zwischen Pflegemaßnahmen und "Rodungsmaßnahmen" differenziert werden. Einige Pflegemaßnahmen verändern das Erscheinungsbild und die Wahrnehmung des Gehölzbestandes erheblich. Das heißt aber nicht, dass es sich hierbei automatisch um gehölzbeseitigende Maßnahmen handelt.

Während in den vergangenen zwei Jahren durch die Hansestadt Stralsund keine Hecken gerodet wurden, sind straßenbegleitende Strauch- und Ziergehölzpflanzungen (in der Zusammensetzung aus oftmals nicht heimischen Arten) entfernt und durch eine andere Vegetationsausstattungen ersetzt worden. Durch den Einsatz eines Forstmulchers wurde einer fortschreitender Verholzung von offen zu haltenden Beständen vorgebeugt sowie Verkehrsraumprofile frei gehalten wie z.B. am Ostseeküstenradwanderweg.

Im Zuge der Wahrung der **Pflicht**-Aufgaben der Verwaltung der Hansestadt Stralsund werden alle notwendigen Gehölzarbeiten im Vorfeld der Ausführung bewertet und auf vertretbare Alternativen geprüft. Sind Alternativen ausgeschlossen, so handelt es sich um zwingend erforderliche Einsätze und welche dann auch nicht untergeordnet beurteilt werden können. Hierzu zählen die Verkehrssicherheit, die Schulwegsicherheit (Bsp. An den Bleichen), die Unterhaltung von Gewässerrändern auch im Sinne der Gewässerökologie (Bsp. Andershofer Dorfstraße), die Freihaltung von Leitungstrassen unterschiedlicher Versorger (Bsp. Feldstraße), das Offenhalten von Sichtbeziehungen sowie die Minimierung des Risikos zur Ablagerung von illegalen Müll. Es ist grundsätzlich festzustellen, dass der quantitative Umfang an Gehölzflächen innerhalb des Stadtgebietes durch Sukzession auf nicht bewirtschafteten Flä-

chen insgesamt zunimmt. Die Verwaltung greift in diesen Bereichen nur aus zuvor genannten Aspekten regulierend ein.

Müssen zwingende, genehmigungspflichtige Eingriffe z.B. im Sinne des Naturschutzausführungsgesetz MV (NatSchAG M-V) erfolgen, so werden diese durch die Verwaltung der Hansestadt Stralsund ordnungsgemäß beantragt. Erteilen die jeweiligen Fachämter ihre Zustimmung zu den einzelnen Anträgen wird Art und Umfang des zu erbringenden Ausgleichs definiert und durch die Verwaltung fristgerecht geleistet. Hier sind für das Jahr 2018 (ohne Berücksichtigung der durch Straßenbaumaßnahmen bedingten Baumpflanzungen) ca. 140 neu gepflanzte Bäume nebst Hecken- und Strauchpflanzungen zu nennen.

Über das Maß an Ausgleichsforderungen hinaus, leistet die Hansestadt Stralsund weitere Beiträge im Sinne der ökologischen Aufwertung von Flächen. So werden zum Beispiel Bereiche entsiegelt und mit naturnahen Saatgutmischungen bestellt. Weiterhin sollen Flächen mit geringerem ökologischen Wert durch standortgeeignete Ansaaten ersetzt und zukünftig in extensiver Bewirtschaftungsweise unterhalten werden. Ziel ist die Herstellung von arten-, blütenreichen Kraut- und Grasfluren. Hierzu befinden sich Flächen in der Vorbereitung.

Die durch der Hansestadt Stralsund erbrachten Grünpflegearbeiten werden durch Facharbeiter Gärtner / Garten- und Landschaftsbauer ausgeführt. Die fachliche Koordinierung und Überwachung erfolgt auf Sachbearbeiterebene. Bei der Vergabe von Leistungen der Grünpflege an Dienstleister wird darauf geachtet, dass es sich hierbei um geeignete Fachfirmen mit entsprechend geschultem Personal handelt. Eine qualifizierte Überwachung und Kontrolle bei der Ausführung von Vergabeleistungen erfolgt durch Sachbearbeiterinnen der Verwaltung.

gez. Bogusch